

Unterkunft mit langer Geschichte

Schon die Römer nutzten hier heilende Schwefelquellen, im Mittelalter war das Haus ein Badehaus, später ein Kneipp- und Badehotel und 2014 wurde das Haus, gelegen ganz im Süden von Deutschland, mitten in den Allgäuer Alpen, zum Oberstdorf Hostel umgebaut



Foto: © Pro Vision Media, Marc Vogel



Foto: © Oberstdorf Hostel



Foto: © Oberstdorf Hostel



Foto: © Pro Vision Media, Marc Vogel

Die frische Bergluft, die schöne Naturlandschaft der Allgäuer Alpen und die alpinen Skigebiete ziehen jährlich viele Urlauber nach Oberstdorf. Der heilklimatische Kur- und Kneippkurort ganz im Süden Bayerns ist aber nicht nur ein beliebtes Ziel für Erholungssuchende, Wintersportler und Bergsteiger, sondern auch für Schulklassen auf Klassenfahrt.

Eine der Übernachtungsmöglichkeiten für Schulklassen ist das Oberstdorf Hostel, gelegen mitten im Ortsteil Tiefenbach. In der näheren Umgebung, zwischen zwei und elf Kilometer vom Haus entfernt, befinden sich unter anderem die Seilbahn Soellereckbahn, die Breitachklamm, eine Skisprunganlage und eine Skiflugschanze. Auch tosende Wasserfälle, tiefe Schluchten, Klettermöglichkeiten, Rodelbahnen, die ganzjährig geöffnet sind, und Erlebniswanderwege bietet die Umgebung.

Das Oberstdorf Hostel gibt es zwar erst seit 2014, aber die **Anfänge des Hauses**

liegen weit in der Vergangenheit. „Unser Haus kann auf eine lange Geschichte zurückblicken“, berichtet Falk Prinz, der das Hostel mit einem jungen Team leitet. „Schon die Römer nutzten die heilenden Schwefelquellen, die noch heute existieren. Das Haus war ein beliebter Aufenthaltsort für Gäste, die Entspannung suchten. Im Mittelalter wurde hier ein Badehaus an der Schwefelquelle errichtet. In den 1960er Jahren war das Haus als Kneipp- und Badehotel bekannt und wurde später ein Altersheim, bevor wir es 2014 in unser heutiges Hostel umgebaut haben.“

Die **Gäste** des Oberstdorf Hostels kommen aus den unterschiedlichsten Ländern. Zu ihnen zählen Einzelreisende, Familien, Vereine und Schulklassen. Letztere machen etwa 20 Prozent der Gäste aus. Vorrangig sind hier 5. bis 10. Klassen zu Gast, die vor allem in der Nebensaison kommen und das Haus meistens für sich allein haben.

„Unser Haus eignet sich für alle, die ihren

Urlaub nicht allein verbringen möchten. Wir betrachten uns als bunte **Urlaubs-WG** in den Allgäuer Alpen, bestehend aus verschiedenen Kulturen und Charakteren“, erklärt Falk Prinz. „Andere Urlauber kennenlernen und das gemeinsame Erleben der kleinen und großen Urlaubsmomente steht für alle im Vordergrund, für die Gäste sowie die Mitarbeiter. Denn geteilter Spaß ist ja bekanntlich doppelter Spaß.“

Den Gästen stehen im **Hostel** insgesamt 251 Betten in 76 großzügig geschnittenen Zimmern zur Verfügung. Diese wiederum sind unterteilt in Räume mit zwei, drei und bis zu sechs Betten. „Fast alle Zimmer sind mit einer ebenerdigen Dusche sowie WC ausgestattet und einige wenige mit Etagenbad und -toilette, teilweise aber sogar mit Balkon“, informiert Falk Prinz. „Und zu jedem Bett gehören ein abschließbarer Schrank und eine eigene Ablagefläche im Bad.“

Ein großes WG-Wohnzimmer mit offenem Kamin, gemütlichen Sofas, Bänken

Kontakt

Oberstdorf Hostel
Mühlbachstraße 12
87561 Oberstdorf / Tiefenbach
Telefon 08322 - 987 84 00
info@oberstdorf-hostel.de
www.oberstdorf-hostel.de

und Sitzecken, eine Gemeinschaftsküche, ein Speisesaal und ein Kino ergänzen die Räumlichkeiten. Weiterhin sind ein Garten mit Grillmöglichkeiten und eine Terrasse vorhanden sowie WLAN im ganzen Haus.

Als nordisch-urban bezeichnet Falk Prinz die **Inneneinrichtung** des Hostels: „Die Vielfalt an Farben mit gleichzeitigem Minimalismus stehen im Einklang und spiegeln eine moderne Klarheit wider. Keine Schnörkel, kein Schnick-Schnack, sondern eine einfache, nicht überladene Einrichtung steht im Mittelpunkt.“ Als Gegensatz dazu kann die industriell geprägte Stilrichtung mit Stahl und Metallelementen gesehen werden. Man hat zum Beispiel antike, über 80 Jahre alte Werkstattlampen aufbereitet und im Speisesaal des Hostels neu in Szene gesetzt. „Und für einen individuellen Charakter und das typische WG-Flair sorgen akzentuiert eingesetzte Upcycling-Möbel, Lampen und Stühle in unterschiedlichsten Formen sowie der Einsatz verschiedenster Materialien“, so Falk Prinz.

Was die **Verpflegung** betrifft, so haben die Gäste die Wahl zwischen nur Frühstück oder Halbpension. Für Schulklassen gibt es morgens ein Frühstücksbuffet und, wenn gewünscht, Lunchpakete für unterwegs. Am Abend bereitet die Hostel-Crew das Essen selbst zu, ebenfalls als Buffet angerichtet. Nach Absprache werden Vegetarier und Allergiker berücksichtigt.

Geessen wird im **Speisesaal**. Auch in diesem Raum spielen das Design und das gesellige Miteinander eine wichtige Rolle. Es gibt lange Gemeinschaftstische und Sitzecken mit großen runden Tischen. Außerhalb der Essenszeiten können Gruppen den Speisesaal als Besprechungsraum nutzen.

Getränke und Snacks sind zudem in einem Tante-Emma-Laden an der Rezeption erhältlich.

Hinsichtlich der **Freizeitbeschäftigung** bietet das Haus innen und außen verschiedene Möglichkeiten.

Indoor sind in den Gemeinschaftsräumen Kicker, Dart, Billiard oder Gesellschaftsspiele zu finden. Im Kino, welches die „Treppe“ genannt wird, können Filme geschaut oder die Playstation genutzt werden. Die Bezeichnung „Treppe“ hat das Kino wegen des besonderen Designs in Beton-Optik und der großen Podeste, die nach oben hin wie eine Treppe ansteigen und mit gemütlichen Sitzkissen ausgestattet sind.

Outdoor können die Gäste einen großen Multifunktions-Sportplatz für Volleyball, Basketball und andere Teamsportarten nutzen. Ebenso stehen Slacklines, Disc-Golf Netze, ein Trampolin und altbekannte Outdoor-Spiele, wie Wikingerschach und Boccia, zur Verfügung. Eine Besonderheit auf dem Außengelände ist der Boulder-Stadel: Dabei handelt es sich um einen alten Bauernstadel, der umgebaut wurde und seitdem für Kletterbegeisterte unterschiedliche Routen bietet – von einer leichten Route für Einsteiger bis hin zu einer anspruchsvollen Tour.

Aufgrund der Lage des Hostels, direkt am Wander-, Kletter-, und Bikegebiet, finden sich auch in der **Umgebung** abwechslungsreiche Möglichkeiten für eine aktive Freizeit-



Foto: © www.bayern.by – Gerrit Kraußbauer

Breitachklamm

gestaltung. Über 200 Kilometer markierte Wander- und Radwege in 3 Höhenlagen sind hier vorhanden.

„Naturfans und Wandervogel starten direkt vor der Haustür zu einer Erkundungstour durch die alpine Umgebung“, gibt Falk Prinz Auskunft. „Ein Wanderweg mit Startpunkt bei unserem Hostel bringt die Gäste beispielsweise direkt zur imposanten Breitachklamm, ein absolutes Urlaubs-Highlight in Oberstdorf. Und von der Haltestelle direkt am Haus fahren in regelmäßigen Abständen Busse in das Zentrum von Oberstdorf.“

Im **Winter** dient Oberstdorf mit seinen alpinen Skigebieten am Nebelhorn, dem Söllereck und dem Fellhorn, den Langlaufloipen, dem Eisstadion und auch den Skisprungschancen sowie der Skiflugschanze als Wintersportplatz.

Falk Prinz: „**Schulklassen** haben meistens ein Programm. Stehen im Winter vor allem Skifahren oder Langlaufen auf dem Plan, so sind es im Sommer beispielsweise ein Besuch der Breitachklamm, eine Canadier-Tour, Canyoning, Bogenschießen oder die Besichtigung der Skisprungschanze.“

Klassenfahrt 2020/21
Wir fahren in den Harz!

www.kraftzwerg.de
05323-84411 | info@kraftzwerg.de

Warum in die Ferne schweifen ...
... wenn man in einem Thüringer Schullandheim so viel mit seiner Klasse erleben kann.

www.schullandheim-thueringen.de
Lernen am anderen Ort